

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 2

Artikel: Ihr Wert : Bayreuth

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihr Werk: Bayreuth

Zum hundersten Geburtstag von Cosima Wagner (24. Dezember 1937) unveröffentlichte Bilder aus Privatbesitz

Die Witwe keines großen Künstlers hat je für sich selbst solchen Weltruhm erlangt wie Cosima Wagner. Ihr gelang es, Wagner mehr oder weniger improvisiertes Festspielunternehmen in Bayreuth zur dauernden Sehenswürdigkeit zu machen, die Oberherrschaft der aristokratischen Gesellschaft dafür zu gewinnen, gegen die das Werk ursprünglich geschaffen wurde. Man muß sich darüber klar sein, daß die von Cosima geschaffene «Tradition» teilweise stark von dem abweicht, was Wagner wirklich war und wollte.

Liszt's Tochter war zu dieser Zeit prädestiniert. Von ihrer Mutter her verknüpften sie tausend Fäden mit den Höfen, mit der Aristokratie aller Länder, mit der Diplomatie, mit den großen



Spaziergang in Bayreuth. Cosima Wagner mit ihrem Sohn Siegfried bei einem Spaziergang während der Festspiele. Vor ihnen läuft eines der Pekineserhündchen, von denen Siegfried eine ganze Zucht hielt.

Chien devant, chien derrière – Siegfried possédait une véritable meute – Cosima et son fils se promènent dans les rues de Bayreuth.



Ein Vorspiel zum Familienprozeß 1914 im Hause Wagner aus dem Jahre 1906. Die Wagner-Tochter Isolde Beidler (rechts) in temperamentvoller Auseinandersetzung mit ihrer Halbschwester, der Bülow-Tochter Daniela Thode. Siegfried Wagner kommt hinzu, hält es aber für geraten, sich einzuwenden nicht einzumischen.

Dispute. Isolde Beidler, fille de Wagner, se dispute avec sa demi-sœur Daniela Thode, fille de Bülow. Siegfried Wagner, qui s'est approché de la garde d'intervention. Quelques années plus tard, en 1914, l'on connaît un procès entre descendants de Wagner-Cosima et de Cosima-Bülow au sujet de l'héritage du maître, procès qui n'est pas encore terminé.

Familien. Der Bohème-Einschlag, der ihr Leben von ihrer illegitimen Herrin abgetrennt, bestimmt sie später besonderes Gewicht auf den Anschein von Legalität und Legitimität zu legen. Durch ihre Verbindung mit einem deutschen Kunstwerk fühlte sie sich zu besonderer Bedeutung eines Nationalgefühls verpflichtet, das ihr im Grunde fehlte. Sie ließ sie es geschehen, daß Bayreuth eine Hochburg des Pangermanismus wurde. Dabei ist sie zeitlebens geblieben, was schon ihre Mutter, die Comtesse d'Agoult, war: eine «grande dame française».

Die Bilder, die an dieser Stelle am ersten veröffentlichenden werden, zeigen Cosima Wagner in der etwas diktatorischen Allüre der grande dame immittel ihres «Herrscherbereichs».

In kurzer Zeit erscheint im übrigen, vom ältesten Enkel Richard Wagners, Franz W. Beidler, geschrieben, eine Biographie von Cosima unter dem Titel «Cosima Wagner-Liszت». Der Weg zum Erfolg ist die des Lebens dieser interessanten Frau von ganz neuen Gesichtspunkten aus beleuchtet.

Cosima Wagner im Gespräch mit ihrem geschäftlichen Berater Adolf Groß im Garten von Wahnfried um 1920. Adolf Groß spielt in der Geschichte des Hauses Wahnfried eine große Rolle. Er war es, der die ganzen Verträge mit der Bayrischen Krone abschloß, und sein Verdienst war es, daß der noch in der Ehe Cosimas mit Bülow geborene Siegfried als offizieller Sohn Richard Wagners anerkannt wurde.

Dans le jardin de Wahnfried, Cosima Wagner s'entreint avec son homme de confiance, Adolf Groß. Jamais confiance ne fut mieux placée, c'est Groß qui négocie avec la Cour de Bavière et c'est encore lui qui obtient que Siegfried, né de l'union de Cosima avec Hans von Bülow, soit officiellement reconnu comme fils et héritier de Wagner.



Festspieldurchgang in Bayreuth 1906. Cosima Wagner begrüßt einen unbekannten Festteilnehmer. Diese Aufnahme stammt von dem Schweizerfotografen Hans Richter, Mr. Sidney J. Loeb, London.

Bayreuth 1906. Duran un entracte, Cosima Wagner va saluer une personne de marque.

Celle qui créa Bayreuth

Cosima Wagner, grande dame française (et l'emploi ce qualificatif dans son sens le plus vaste et non comme estampille nationaliste), et créatrice de la mystique pan-germanique de Bayreuth. Ces deux titres semblent former un étrange contraste et pourtant l'œuvre immense de l'épouse de Richard Wagner ne pouvait réussir que par ces entrelacs, ces relations très étendues, cette «classe» que l'on appelle la «famille additive» de Liszt et de la comtesse d'Agoult. Cosima Wagner aurait atteint le 24 décembre 1937 son 100e anniversaire. Ainsi, au siècle, l'année des petits-fils de Wagner, M. Franz-W. Beidler, publierà prochainement son «Cosima Wagner-Liszт: Der Weg zum Wagner Mythos» et ZI présente ici quelques photographies inédites de la dame de Wahnfried.



Der Sohn und Erbe Siegfried Wagner auf dem Festspielhügel in Bayreuth 1904, also vier Jahre vor ihm Cosima die Leitung der Festspiele übernahm.

Photographie de Siegfried Wagner prise à Bayreuth en 1904. Quarante ans plus tard, l'héritier du maître se voyait confier par sa mère la direction des festivals.